

Antragsfähiges pädagogisches Konzept der teilgebundenen Ganztagsschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen die Hauptschule Bad Zwischenahn und die Realschule Bad Zwischenahn gem. § 23 des Nds. Schulgesetzes i. V. m. dem Erlass vom 16.03.2004 die Einführung einer teilgebundenen Ganztagsschule zum 01.08.2016 in Verbindung mit der Einrichtung einer Oberschule. Auf den Sitzungen vom 12.10.2015 beschlossen die Schulvorstände der o.g. Schulen einstimmig die nachfolgende Konzeptdarstellung.

Leitgedanken

Die teilgebundene Ganztagsschule im Rahmen der neuen Oberschule bietet in Bad Zwischenahn die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern intensivere, individuellere Förder- und Fordermöglichkeiten anzubieten und ihnen künftig noch intensiver nahe zu bringen, welche Bedeutung die Übernahme von Verantwortung – für sich und die Gemeinschaft – hat. Dazu gehört neben der Persönlichkeitsentwicklung natürlich auch die Vermittlung entsprechender Kompetenzen, die die Schüler auf die weitere schulische aber auch berufliche Ausbildung vorbereiten.

Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung fachlicher, kommunikativer und sozialer Kompetenzen, indem wir unseren Schülern Wege aufzeigen und sie begleiten, tolerant und respektvoll mit sich und miteinander umzugehen. Mehr noch als die offene Ganztagsschule bietet die teilgebundene Ganztagsschule die Möglichkeit, diese Schwerpunkte erfolgreich zu begleiten. Vor allem die Vermittlung entsprechender Kompetenzbereiche kann durch eine qualifizierte Betreuung und Begleitung im teilgebundenen Ganztagsbetrieb durch ausgesuchte Personen und Lehrkräfte erfolgen. Eine Rhythmisierung des Schultages mit Phasen von Fachunterricht und individueller Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler ist ein unerlässlicher Erfolgsfaktor für die Arbeit in der Oberschule. Durch die zusätzliche Möglichkeit der Planung von Lehrerstunden im Nachmittagsbereich besteht die Möglichkeit, die Schüler individuell besser zu fördern oder in weiterführenden Angeboten auch inhaltlich zu fordern, um den individuellen Ansprüchen gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch Entwicklungspotentiale offenzulegen und zu fördern.

Ausgestaltung und Rhythmisierung

Der Ganztagsschulbetrieb führt als ganzheitliches, vormittägliches und nachmittägliches realisiertes Angebot an vier Tagen in der Woche (zwei verpflichtend bis maximal 15.30 Uhr, zwei freiwillig) zu einer längeren Verweildauer von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften und Mitarbeitern in der Oberschule Bad Zwischenahn. Dies bietet u.a. folgende Verbesserungen:

- der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler
- der Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern
- der zwischenmenschlichen Beziehungen von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern
- der zwischenmenschlichen Beziehungen von Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Bezügen
- der Einbeziehung von Eltern in schulische Prozesse
- der Gestaltung von Unterricht und die Schaffung einer positiven Lernkultur möglich machen.

Die individuelle Förderung und die Gestaltung einer „neuen“ Lernkultur soll in der Oberschule Bad Zwischenahn durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet werden:

- Lernstation an Nachmittagen ohne verpflichtenden Unterricht
- Förder- und Forderkurse für die Hauptfächer
- „Arbeiten und Üben“ in und mit Mediotheken/Schulbibliotheken
- Kurse zur Verbesserung der sozialen Integration („Soziale Gruppenarbeit“)
- Tutorenzeiten zur individuellen Planung des Schulbesuchs (Tutoren, Beratungslehrer)
- Sozialkompetenztraining in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Bad Zwischenahn
- Hilfen bei der Berufswahl und bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz
- Vielfältiges Sport- und Freizeitangebot
- Förderung musisch-kultureller Kompetenzen durch entsprechende Angebote (Schulband, Schulchor, Theater, Kunstprojekte)
- Einrichtung von interkulturellen Aktivitäten und Begegnungen (Sprachlernklassen)

Auf Basis individueller Lernentwicklungspläne soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, individuellen Interessen nachzugehen, unter fachlicher und pädagogischer Begleitung und Unterstützung an individuellen Schwächen zu arbeiten und Stärken zu fördern.

Eine veränderte Rhythmisierung des Schultages mit Übungs- und Förderstunden, Arbeitsgemeinschaften und auch Entspannungsbereichen führen zu einer neuen Kultur des Schullebens. Die Angebote werden bedarfsentsprechend eingerichtet und sinnvoll in den wöchentlichen Unterrichtsplan eingefügt. Die Stunden können sowohl vormittags als auch nachmittags angeboten werden. Sie unterstützen und werden realisiert in:

- ... Leistungs- und Entspannungsphasen
- ... Zeiten des Lernens und Übens
- ... Phasen des individuellen und gemeinschaftlichen Lernens.

Diese neue Rhythmisierung wird Anforderungen der modernen Lehr- und Lernforschung und der Biologie (zeitliche Realisierung von Lernphasen) gerecht. Sie ermöglicht zudem folgende Vorteile:

- Die Länge und Anzahl von Unterrichtsstunden und Lernblöcken ist variabel und kann besser an die Bedürfnisse angepasst werden.
- Offene, individualisierbare Lernformen (Freie Arbeit, Wochenpläne, ...) sind besser zu realisieren.
- Der Unterricht kann besser auf den Lern- und Arbeitsrhythmus der Schüler angepasst werden.
- Es entstehen mehr Räume für Differenzierung und Förderung/Forderung.
- Die Tagesgestaltung wird variabler.

Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen soll stärker in den Fokus rücken. Derzeit (offener Ganztags an der Hauptschule, am naheliegenden Gymnasium) wird die örtliche Mensa nicht in ausreichendem Maße angenommen. Projekte des gemeinsamen Mittagessens von Schülern und Lehrern können einerseits diesem Mangel abhelfen und andererseits der Förderung eines positiven Schulklimas gedeihlich sein. Die Atmosphäre eines gemeinsamen Mittagessens hilft einerseits, mögliche Konflikte präventiv zu verhindern, andererseits auch, diese unproblematisch zu lösen. Weiterhin bestehen auf dem Schulgelände attraktive Möglichkeiten der Pausengestaltung, die durch entsprechende Angebote in den Räumlichkeiten der Schulen ergänzt werden.

Evaluation und Perspektive

Eine regelmäßige Überprüfung und Evaluation („Meilensteine“) ist bei der Realisierung der teilgebundenen Ganztagschule unerlässlich. Hierfür sind geeignete Instrumente unter Beteiligung der Eltern und Schüler zu entwickeln, um eine Qualitätssicherung und ein Qualitätsmanagement auch im Ganztagsbereich auf eine faktenorientierte Basis zu stellen. Eine erstmalige Evaluation ist für das erste Halbjahr des Schuljahres 2017/2018 anzustreben.

Darüber hinaus ist die Einrichtung eines Fachbereichs „Ganztags“ anzustreben, der die Organisation, Koordinierung und Qualitätssicherung des Angebots leitet.